

Weil viele Small Caps in Nischen tätig sind, ist die sorgfältige Einzeltitelwahl umso wichtiger. Top-Fondsmanager setzen dabei auf individuelle Strategien, um unterschiedlichste Chancen zu nutzen.

TEXT RAJA KORINEK



GEWIEFTE PERLENTAUCHER

Wer in das Universum der Small Caps eintaucht, hat jede Menge Auswahl. „Mehr als 15.000 Titel gehören zu diesem Segment“, konstatiert Erik Esselink, Fondsmanager des Invesco Global Small Cap Equity Fund (LU1775975201 für Privatanleger, LU1775975466 für Großanleger). Und weil viele der Aktien nicht von Analysten abgedeckt werden, stehen die Chancen gut, auf unentdeckte Perlen zu stoßen. Dennoch gibt es teilweise regionale Unterschiede. Martina Jobst, Produktspezialistin bei Blackrock, meint, europäische Small Caps hätten im Schnitt eine höhere industrielle Ausrichtung. Demgegenüber liegt die Ausrichtung vieler US-amerikanischen Pendants verstärkt auf den diskretio-

nären Konsum, dem Gesundheits- und Finanzsektor. Letzterer profitierte zuletzt vom Anstieg langfristiger Renditen – während die Zinsen am kurzen Ende unverändert bleiben. Damit steigt die Zinsspanne.

Und dann gibt es noch eine Besonderheit, die im aktuellen Umfeld an Bedeutung gewinnen dürfte: Jobst meint, viele kleinere Unternehmen hätten einen größeren Fokus auf den Binnenmarkt und seien damit weniger abhängig vom globalen Wirtschaftsgeschehen. Das könnte künftig zunehmend von Vorteil sein. Die Globalisierung hat inmitten der Pandemie einen Rückschlag erhalten, manch ein globaler Konzern sorgt sich um die Sicherheit seiner Lieferketten. Eine Rückbe-

sinnung auf regionale Nischenanbieter würde dabei vor allem Small Caps zugutekommen, sagt Luke Templeman, Analyst bei der Deutschen Bank. Insbesondere jenen in den entwickelten Ländern, die angesichts des Kostendrucks in Zeiten der Globalisierung mit der Billigkonkurrenz nicht immer mithalten konnten.

Biden-Paket als Aktienstütze

Doch welche Chancen gibt es für Anleger? Fondsmanager Esselink schaffte ein jährliches Plus von mehr als elf Prozent in den vergangenen zehn Jahren auf Eurobasis und per Mitte März. Auffallend ist die geringere US-Gewichtung von zuletzt weniger als 40 Prozent im Vergleich zu Mitwerbern. Esselink findet



Dienstleister. Encompass Health bietet Reha-Kliniken Hospiz- sowie Pflegedienste an.

© ENCOMPASS HEALTH

den Markt derzeit besonders teuer, die positiven Effekte des US-Fiskalpakets seien bereits eingepreist. Auch japanische Titel nehmen einen guten Teil des Portfolios ein, hier wird der Profi etwa in der Technologiebranche fündig.

Und wie sieht die Umsetzung aus? Die größte Position entfiel zuletzt auf den deutschen Windturbinenbauer Nordex. Der Konzern profitiert von der wachsenden Nachfrage nach grünem Strom. Die niederländische Signify ist ebenfalls im Fondsportfolio. Das Unternehmen bietet unter anderem Leuchtsysteme an, bei denen Wartung und die Wiederverwertung übernommen wird. Aus den USA zählt Lattice Semiconductor, ein Hersteller von Halbleiterbauelementen, zu den größten Positionen.

Auch die Aktie des US-Videospielverleihs Game Stop war zuletzt Teil des Fonds – wie in zahlreichen anderen Small-Cap-Portfolios auch. Privatanleger hatten im Jänner für ein kurzfristiges Kursfeuerwerk anhand von Absprachen auf sozialen Medien gesorgt. Ob Esselnik befürchtet, dass solch ein Verhalten bei anderen Small Caps Schule machen könnte? Er glaubt es nicht und kann sich viel eher Maßnahmen seitens der Börsenaufsicht vorstellen.

Aussichtsreiche Halbleiterindustrie

Der Schroders International Selection Fund Global Smaller Companies (LU0240877869 für Privatanleger, LU0240878321 für Großanleger) kann sich mit einem Plus von knapp mehr als zehn Prozent pro Jahr auf die vergangenen zehn Jahren gut halten. Darin sind die USA mit fast 61 Prozent gewichtet. Größte Branchenallokationen entfallen – wie auch beim Invesco-Fonds – auf Industrie und IT. Schroders-Experte Luke Biermann meint, dass Small Caps etwa im Bereich der Halbleiterindustrie profitieren dürften. Kurzfristig gebe es eine Knappheit, langfristig sei die Digitalisierung ein Treiber.

Etwas zurückhaltender ist das Fondsmanagement im Gesundheitsbereich. „Wir kaufen nicht um jeden Preis“, meint Biermann und verweist vor allem auf das hohe Niveau in den USA. Dennoch gebe es interessante Trends, zu denen er die alternde Bevölkerung zählt. Immerhin ist Encompass Health eine der größten Fondspositionen. Der US-Gesundheitsdienstleister bietet Reha-Kliniken, Hospizdienste und Pflegedienste an. ON Semiconductor ist ebenso eine der größten Positionen wie auch Assurant. Das US-Unternehmen bietet Spezialversicherungen an.

Zu den langjährigen Bestperformern zählt weiters der Black Rock Systematic Global Small Cap Fund (LU0054578231 für Privatanleger, LU0147403843 für Großanleger), das Plus auf zehn Jahre liegt bei 10,25 Prozent pro Jahr. Hier nimmt nach

der Industriebranche der Konsumsektor die zweitgrößte Gewichtung ein. Selbst indische Small Caps werden ein klein wenig beigemischt. Obendrein greift das Fondsmanagement zu einem guten Teil bei Mid Caps zu. Hierbei kann die Marktkapitalisierung bis zu zehn Milliarden US-Dollar betragen.

Österreich auf dem Radar

Die größte Fondsposition entfiel im Black-Rock-Fonds zuletzt auf den heimischen Anlagenbauer Andritz AG. Der steirische Konzern erzielte 2020 mit einem Umsatz von 6,7 Milliarden Euro einen neuen Rekord. Plug Power aus den USA stellt Brennstoffzellen her. Und Acuity Brands ist ein US-amerikanischer Hersteller von Beleuchtungssystemen.

Anleger, die rein auf Chancen in der Eurozone setzen wollen, um etwa Währungsrisiken zu minimieren, könnten einen Blick auf den Lupus Alpha Sustainable Smaller Euro Champions (LU0129232525) werfen, der in den vergangenen zehn Jahren ein Plus von 10,43 Prozent erzielte. Auf Seite 38 geht Fondsmanager Markus Ratz auf die Vorzüge von Small Caps in der Region ein und erläutert seine Investmentphilosophie. Rein auf Deutschland – Europas größten Markt für kleine Kaiser – können Anleger mit dem iShares MSCI Germany Small-Cap ETF (US46429B4656) kostengünstig setzen. Der zugrunde liegende Index deckt 107 Titel ab.

% MEINE RENDITE

Die Welt der Small Caps ist mit mehr als 15.000 Titel breitgefächert. Umso mehr ist eine sorgfältige Selektion notwendig, zumal die wenigsten Unternehmen von Analysten abgedeckt werden. Das bietet Chancen, auf unentdeckte Perlen zu stoßen, die in vielen Branchen zu finden sind, vom IT- zum Industrie- und Gesundheitssektor. In Europa dominiert vor allem Deutschland das Geschehen und lockt auch als Einzelinvestment mit Chancen. Einzig: je geringer die Streuung, desto höher meist auch das Risiko. ■